

Gartenstadt – Geschichte und Zukunftsfähigkeit einer Idee

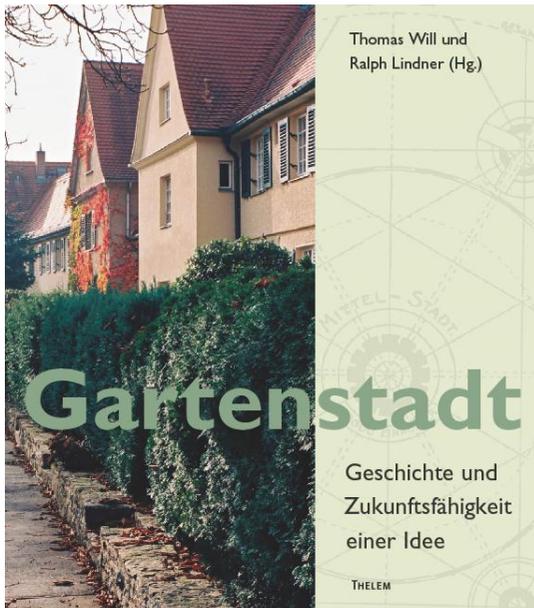
Thomas Will und Ralph Lindner (Hg.)

unter Mitarbeit von Susanne Jaeger, Gunther Wölfle und Manuel Frey

Thelem Verlag, Dresden 2012, ISBN 978-3-942411-33-2, € 34,80

Gebunden mit Schutzumschlag, 21 x 20 cm, 312 S., zahlr., z. T. farb. Abb.

Bestellungen über den Buchhandel oder direkt beim Verlag: www.thelem.de



Mit Beiträgen von
Michael Bäckmann
Wolfram Baltin
Franziska Bollerey
Werner Durth
Eckart Güldenber
Mario Gutjahr
Thomas Hafner
Kristiana Hartmann
Bernd Hunger
Susanne Jaeger
Henrik Karge
Mervyn Miller
Thomas Nitschke
Wilfried Posch
Vladimír Šlapeta
Erika Schmidt
Meinhard von Gerkan
Thomas Will
Michael und Rita Wolffsohn
Gunther Wölfle

„Gartenstadt“ – die Idee des englischen Sozialreformers Ebenezer Howard hat wie kein anderes städtebauliches Leitbild der Moderne die Entwicklung der Städte und Siedlungen im vergangenen Jahrhundert geprägt. Weltweit gab es zahllose Realisierungsversuche von Gartenstädten. Berühmtestes Beispiel in Deutschland wurde Hellerau bei Dresden, ein Experiment, das eng mit den Ideen der Lebensreform und dem Aufbruch der Architektur und der Künste in die Moderne verbunden war. Anlässlich des Hellerauer Gründungsjubiläums 2008 ging es auf einer vom Institut für Baugeschichte, Architekturtheorie und Denkmalpflege der TU Dresden und der Kulturstiftung des Freistaats Sachsen veranstalteten Tagung um die Frage: Was bleibt von der Gartenstadt? Was ist aus den Visionen geworden? Kann das Erbe dieses Aufbruchs für die Zukunft der Städte noch etwas bedeuten? Nun liegen die ergänzten und aktualisierten Beiträge namhafter Autoren als Buch vor.